

Wird diese Mail nicht richtig angezeigt? Dann klicken Sie hier.



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.

Mit Rat und Tat für Ihr Eigentum  
Hauseigentümer · Wohnungseigentümer  
Vermieter · Kauf- und Bauwillige

**Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg Newsletter n° 23/2022|25.11.2022**

---

## INHALT

### VEREINSNACHRICHTEN

[19. Bonner Haus & Grund-Tag - Die Klimakatastrophe ist auch in Bonn real – Spürbare Auswirkungen auf Alltag und Lebensumstände](#)

[H&G bleibt auf Wachstumskurs](#)

[H&G-Finanzen: „Wir sind sehr gut aufgestellt“](#)

### SERVICE / TERMINE

[11. September: Tag des offenen Denkmals 2022: Blicke hinter verschlossene Türen – Freier Eintritt](#)

### POLITIK

[Auch drittes Entlastungspaket ohne Klimageld - Verbesserungen beim Wohngeld und Lastenzuschuss](#)

[Energiepreise: Haus & Grund fordert Entlastung für private Vermieter](#)

### BONNER BAUPERSPEKTIVEN

[Stiftsplatz wird zur grünen Insel am "Kuhle Dom" – Ab 7. September werden Pläne im Stadthaus ausgestellt](#)

### **19. Bonner Haus & Grund-Tag - Die Klimakatastrophe ist auch in Bonn real – Spürbare Auswirkungen auf Alltag und Lebensumstände**

---



**Freundliche Begrüßung: OB Katja Dörner (l) wird vom stv. Vorsitzenden Michael Kranz, Hauptgeschäftsführer Markus Gelderblom und SWB-Marketingchef Jürgen Winterwerp empfangen. Foto: Meike Böschmeyer**

Freundlicher Empfang, herzlicher Applaus, dramatische Worte. Oberbürgermeisterin Katja Dörner nahm auf dem 19. H&G-Tag bei der Beschreibung der aktuellen Krisen kein Blatt vor den Mund. Auch in Bonn und der Region sei die Klimakatastrophe real und wirke sich auf Alltag und Lebensumstände aus. Um die sich daraus ergebenden Herausforderungen zu bewältigen seien gemeinsame und große Anstrengungen nötig.

Dörner appellierte an die Eigentümerinnen und Eigentümer von Haus & Grund, die ihnen möglichen Beiträge zu leisten, damit Bonn bis 2035 klimaneutral werden kann. Dies sei ein ambitioniertes Ziel. Der Gebäudesektor nehme dabei eine maßgebliche Rolle ein.

Ein Beispiel sei die energetische Verbesserung des Gebäudebestandes. Diese diene nicht nur der Allgemeinheit, sondern auch den berechtigten Eigentümerinteressen. Jede Maßnahme sichere den Wert der privaten Immobilien.

Die Oberbürgermeisterin hat sich zur guten Zusammenarbeit mit H&G bekannt. Es sei gemeinsames Ziel, für eine lebenswerte Stadt und für gute Lebensbedingungen der Bonnerinnen und Bonner zu arbeiten. H&G, so erwähnte sie abschließend, habe ihr zu Beginn ihrer Amtszeit kritische Sympathie versichert. Das ist aus ihrer Sicht o.k. und für eine gute und konstruktive Kooperation am besten. **FF**

**Hinweis: Ausführliche Berichterstattung über den H&G-Tag in der Septemбераusgabe von H&G aktuell.**

## VEREINSNACHRICHTEN

### **H&G bleibt auf Wachstumskurs - Eigentümerinteressen werden in funktionierenden Netzwerken durchgesetzt**

**Stv. Vorsitzender Michael Kranz informierte über die Arbeit von H&G**

**Foto: Meike Böschemeyer**

Mehr Mitglieder, mehr Beratung, kraftvolle politische Interessenvertretung in Bund, Land, Stadt und Region, intensiverer Service, moderne Infrastruktur für die Geschäftsstelle: Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg bleibt auf Wachstumskurs und stärkt erneut die Servicekultur. Einige hundert Gäste besuchten den 19. Haus & Grund-Tag. Bis zu 200 in der Spitze verfolgten Mitgliederversammlung, die Fachreferate und besuchten die Ausstellung.

Auf der Mitgliederversammlung gab der stv. Vorsitzende der Eigentümergemeinschaft, Michael Kranz, im Geschäftsbericht die neuesten Zahlen bekannt: 2021 betreute das H&G-Team 6711

Mitglieder, bis Ende des Jahres rechnet die Geschäftsstelle mit etwa 6800 Mitglieder. Sie alle sind eingebunden in eine „bundesweite Interessengemeinschaft von fast einer Million Mitglieder von Haus & Grund Deutschland, so viele wie noch nie in der Geschichte des Verbandes“, unterstreicht Kranz Wirkung und Bedeutung der bundesweiten Vernetzung.

Zahlreiche Erfolge wurden auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene erkämpft, v.a. im Zusammenhang mit den Energiepreisen, auch wenn die Ergebnisse nicht vollständig zufriedenstellen. Kritik übte Kranz an politischen Schnellschüssen, die inhaltlich nicht gut genug durchdacht und in ihrer Ausführung schlecht gemanagt wurden.

Als Beispiel nannte der stv. H&G-Vorsitzende die Grundsteuerreform, die sich als das von H&G prophezeite Bürokratiemonster entpuppt habe. Hier kritisierte der stv. H&G-Vorsitzende z.B. die falsche Wahl der ehemaligen Landesregierung beim Grundsteuermodell, den unter Zeitdruck stehende Erklärungszeitraum und die – andererseits – großzügige Zeit, die sich die



NRW Finanzverwaltung für die Auswertung der Erklärungen gewährt.

Auf örtlicher Ebene begründete Kranz die anhaltende H&G-Kritik an der Bonner Kommunalpolitik. U.a. erwähnte er den städtischen Widerstand gegen Pläne der Exzellenzuniversität, während der Schlosssanierung weiter Vorlesungen in der City zu halten und dort auch studentisches Leben zu ermöglichen.

Ausführliche Informationen finden Sie in der Septemбераusgabe von H&G aktuell.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

## VEREINSNACHRICHTEN

### H&G-Finzen: „Wir sind sehr gut aufgestellt“



**Schatzmeister Berthold Janssen**

**Foto: Meike Böschmeyer**

Die Mitgliederversammlung auf dem H&G-Tag sah einen gut gelaunten Schatzmeister.

Berthold Janssen präsentierte einen Überschuss von rund 96000 Euro. Dies sei „das Beste Ergebnis seit vielen Jahren“.

Trotz schwieriger Zeiten – Corona – sei die Mitgliederentwicklung anhaltend positiv. 2015 gehörten 6150 Mitglieder H&G Bonn/Rhein-Sieg an, bis zum Ende 2021 waren es 6711. Der Verein bleibe, nach allem was bisher in der Geschäftsstelle bekannt ist, weiter auf Wachstumskurs und visiere die nächste Zwischengrenze an: 6800 Mitglieder, am besten bis zum Jahresende.

Die Bilanz des Schatzmeisters: „Wir sind sehr gut aufgestellt“.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

## SERVICE / TERMINE

### 11. September: Tag des offenen Denkmals 2022: Blicke hinter verschlossene Türen – Freier Eintritt



**St. Elisabeth öffnet für  
Turmbesteigung und  
Glockenbesichtigung**

**Foto: Stiftung Denkmalschutz**



Bundesweit öffnen zum "Tag des offenen Denkmals" zahlreiche Stätten ihre Türen. Unter dem Motto "KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz" lassen am Sonntag, 11. September 2022, auch in Bonn wieder viele denkmalgeschützte Bauten Interessierte eintreten. Der Tag findet sowohl digital als auch vor Ort statt und wird jährlich von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz organisiert.

Der Aktionstag lockt allein in Bonn mit mehr als 40 Programmpunkten - alles bei freiem Eintritt. Haus & Grund Bonn/Rhein-Sieg empfiehlt allen an Gebäuden, Anlagen, historischen Stätten Interessierte die Teilnahme. Es warten geschichtliche und architektonische Schätze.

Interessierte können der Frage nachgehen, welche Erkenntnisse und Beweise sich durch die Begutachtung der originalen Denkmalsubstanz gewinnen lassen. Welche Spuren hat menschliches Handeln über die Jahrhunderte hinweg hinterlassen? Welche „Taten“ wurden im und am Bau verübt? Und welche Schlüsse zieht die Denkmalpflege daraus?

**In Stichworten eine Auswahl:**

Windeckbunker, Beethovendenkmal, Schauspielhaus, Römertour zu Fuß.

Elisabeth-Kirche in der Südstadt gewährt einen Ausblick vom Kirchturm und die Besichtigung des Glockenstuhls. 150 Stufen warten auf Konditionsstarke. Da bei der Besteigung die Plätze für Teilnehmende begrenzt sind, sollten sich Interessierte vorher unter [kirchenfuehrung@gmx.de](mailto:kirchenfuehrung@gmx.de) anmelden.

Die "Heinrich-Bastion" aus dem 17. Jahrhundert ist unter der Sparkasse zu sehen.

Villa Garré: Exklusive Blicke hinter Türen, die sonst verschlossen bleiben. Architekt Thomann, dem ersten fest angestellten kommunalen Beamten der Stadt Bonn, errichtete sie für den Chirurgen Prof. Carl Garré. Anmeldung per E-Mail unter [info@bloemer-bonn.de](mailto:info@bloemer-bonn.de) oder per Telefon unter 0228-98300 nötig.

Walcker-Orgel der Großen Evangelischen Kirche Oberkassel, frisch renoviert, erklingt zu bestimmten Zeiten.

Weitere Informationen gibt es unter folgendem Link: [www.bonn.de/tag-des-offenen-denkmals](http://www.bonn.de/tag-des-offenen-denkmals)

[Zur Inhaltsübersicht](#)

## **Auch drittes Entlastungspaket ohne Klimageld - Verbesserungen beim Wohngeld und Lastenzuschuss**

---

Haus & Grund Deutschland kritisiert, dass auch im dritten Entlastungspaket der Bundesregierung kein Klimageld enthalten ist. „Wenn der Staat den Bürgern Geld nehmen möchte, geht es ganz schnell. Beim Zurückgeben von Geld gehen dem Staat dann plötzlich die Ideen aus“, kritisierte Präsident Kai Warnecke die Maßnahmen der Bundesregierung.

Das Klimageld hätte spätestens mit der Einführung der CO<sub>2</sub>-Bepreisung beim Heizen und Tanken Anfang 2021 eingeführt werden müssen. Nun werde der Bund das dritte Jahr in Folge über sieben Milliarden Euro kassieren, die er eigentlich nicht haben sollte. Warnecke verwies darauf, dass der CO<sub>2</sub>-Preis das Verbraucherverhalten lenken, den Staat aber nicht reicher und die Bürger nicht ärmer machen solle.

Der Verband sieht auch positives. Er begrüßte die Verbesserungen beim Wohngeld mit dem Heizkostenzuschuss sowie die Ausweitung des Berechtigtenkreises. Diese Verbesserungen kommen sowohl betroffenen Mietern als auch – über den Lastenzuschuss – betroffenen Haus- und Wohnungseigentümern zugute.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

## **Energiepreise: Haus & Grund fordert Entlastung für private Vermieter**

---

„Die Energiepreissteigerungen treffen weite Teile der Bevölkerung hart. Mit als erste geraten jetzt private Vermieter zunehmend in finanzielle Schieflage und sind von Insolvenzen bedroht. Viele Rückmeldungen unserer über 910.000 Mitglieder sind dramatisch und enden meist in der Erkenntnis, die Vermietung aufgeben zu müssen.“

So beschreibt Haus & Grund-Präsident Kai Warnecke die aktuelle Lage in einem Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz sowie an die Bundesbauministerin, den Bundesjustizminister und den Bundeswirtschaftsminister.

Hintergrund ist, dass die Gasversorger derzeit die Preise teilweise massiv erhöhen und die Abschlagszahlungen der Vermieter an die Versorger sofort steigen. Eine einvernehmliche Erhöhung der Vorauszahlungen der Mieter gelinge nach Angaben von Haus & Grund jedoch immer seltener und eine einseitige Erhöhung sei unzulässig.

Warnecke fordert eine gesetzliche Änderung, so dass eine Anpassung der Vorauszahlungen durch die Vermieter immer dann zeitnah möglich ist, wenn die Versorger ihrerseits die Vorauszahlungen erhöhen. „Selbstverständlich müssen diese Anpassungen auch weiterhin angemessen sein. Damit wäre aber ein großer Schritt zur Stabilisierung des Vermietungsmarktes getan, der durch direkte Hilfen für einkommensschwache Mieter ergänzt werden sollte“, unterstrich Warnecke.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

## BONNER BAUPERSPEKTIVEN

### **Stiftsplatz wird zur grünen Insel am "Kuhle Dom" – Ab 7. September werden Pläne im Stadthaus ausgestellt**



**So stellt sich der Siegerentwurf den künftigen Stiftsplatz mit viel Grün vor. Der Brunnen wird hervorgehoben.**

Die Tage eines ungestalteten Platzes, einem zugeparkten hässlichen Entlein vor dem Kuhle Dom dürften bald gezählt sein. Mit seinen Visionen für diese grüne Insel hat das Landschaftsarchitekturbüro „scape Landschaftsarchitekten“ aus Düsseldorf die Planungswerkstatt für den Stiftsplatz gewonnen. Der Siegerentwurf sowie die Entwürfe der anderen Büros, die an dem Wettbewerb teilgenommen hatten, sind ab 7. September 2022 für zwei Wochen in einer Ausstellung im Stadthaus-Foyer zu sehen.


So wird es: Künftig soll es auf dem Stiftsplatz weniger Parkplätze und dafür mehr Grün geben. Deswegen waren die anwohnende Bevölkerung und Gewerbetreibende in mehreren Beteiligungsformaten gefragt worden, wie sie sich den Stiftsplatz in Zukunft vorstellen. Ihre Anregungen und Ideen sowie die Rahmenbedingungen wurden insgesamt vier Landschaftsarchitekturbüros im Rahmen eines Werkstattverfahrens vorgestellt. Die Büros hatten danach vier Wochen Zeit, hochwertige, gestalterisch und stadtökologisch nachhaltige Entwürfe zu erarbeiten, mit denen sich die Bürgerschaft identifizieren kann.

Der Vorschlag von "scape" zeichnet sich durch eine differenzierte Vegetation aus Staudenbändern, neu gepflanzten Blütenbäumen und unterschiedlichen Rasenarten je nach Nutzungsintensität aus. Vor allem punktet die Planungen der Be- und Entwässerung der großen Vegetationsfläche durch die Nutzung des Regenwassers der nördlich angrenzenden Gebäude. Der hohe Grad an Baustoffrecycling wurde von der Jury sehr positiv hervorgehoben, da die vorhandenen Pflastersteine zur gestalterischen Anbindung an die Stiftskirche wiederverwertet werden sollen. Das hochwertige Basalt- und Marmorpflaster wird für die Flächengestaltung um den Christusbrunnen benötigt.

Die Pläne aller vier Landschaftsarchitekturbüros sind von 7. bis 21. September 2022 in einer Ausstellung im Foyer des Stadthauses, Berliner Platz 2, zu sehen.

[Zur Inhaltsübersicht](#)

---

Folgen Sie uns | 

[Newsletter abbestellen](#)

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Bonn/Rhein-Sieg e. V. |  
Vorsitzender: Dirk Vianden | Hauptgeschäftsführer: Rechtsanwalt Markus Gelderblom  
Oxfordstr. 2, 53111 Bonn | Amtsgericht Bonn VR 1988 | [Impressum](#) | Copyright © Haus-,  
Wohnungs- und Grundeigentümerverschein Bonn/Rhein-Sieg e. V.